

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

### **Park&Ride- und Bike&Ride-Angebot in Bremen**

Zur Entlastung wichtiger Verkehrsstraßen und unserer Innenstädte sowie in Hinblick auf den Klimaschutz müssen mehr Pendler bei ihren täglichen Fahrten zu ihren Arbeitsplätzen zu einem möglichst frühzeitigen Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn bewegt werden. Funktionsfähige P&R- und B&R-Anlagen sind zur Erreichung dieses Ziels ein wichtiger Baustein. Neben Fragestellungen der Sicherheit und Sauberkeit der Stellplätze ist vor allem dem Thema Benutzerfreundlichkeit eine besondere Bedeutung beizumessen. So müssen sich potentielle Nutzer jederzeit unkompliziert mittels moderner Kommunikationsmittel über die Anzahl der freien Parkplätze informieren und weitere Informationen über die sich anschließende Nutzung des ÖPNV beschaffen können. Täglich pendeln etwa 103.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Bremen ein. Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädte in der Anzahl der Pendler pro P&R-Stellplatz schneidet Bremen nach letzten Berechnungen der Agentur für Arbeit außerordentlich schlecht ab: Kommen in Bremen 32,6 Pendler auf einen Stellplatz, sind es in Hannover 23,4, in Hamburg 17,6 und in München nur 12,0. Das Park&Ride- und Bike&Ride-Angebot für Pendler muss daher in Bremen erhöht und verbessert werden. Da insbesondere Pendlerströme vor Landesgrenzen keinen Halt machen, ist eine verstärkte länderübergreifende Koordinierung und Zusammenarbeit bei der Umsetzung von P&R-Konzepten notwendig. Gemeinsam mit den betroffenen niedersächsischen Umlandgemeinden müssen mittel- und langfristige Maßnahmen zur Förderung von P&R sowie B&R besser aufeinander abgestimmt werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wo sind wie viele Pendlerparkplätze (jeweils für Park&Ride- und Bike&Ride) in Bremen, Bremerhaven und im niedersächsischen Umland (20 km Umkreis) eingerichtet?
2. Gibt es Bestrebungen des Senats die Zahl der Pendlerparkplätze zu erhöhen?
3. Welche Maßnahmen hat der Senat in den letzten zehn Jahren ergriffen, um die Zahl der Pendlerparkplätze und die Qualität der Plätze zu erhöhen?
4. Wie hoch ist die Auslastung der bestehenden P&R- und B&R-Parkplätze?

5. In welchem baulichen Zustand befinden sich die P&R- und B&R-Parkplätze?
  - a. Sind ggf. eine nicht ausreichende Qualität oder falsche Standorte der Parkplätze Ursache für eine schlechte Ausnutzung?
  - b. Hat es seit der ADAC-Studie aus dem Jahr 2009 qualitative Verbesserungen an den Parkplätzen gegeben?
6. In welchem Umfang haben Gespräche mit den niedersächsischen Umlandgemeinden zur Ausweitung der Pendlerparkplätze stattgefunden?
7. Gibt es seitens des Senats ein Konzept gemeinsam mit den niedersächsischen Umlandgemeinden das Parkplatzangebot für Pendler auszuweiten? Wenn ja, warum wurde dieses bisher nicht umgesetzt?
8. Gibt es in Bremen oder Bremerhaven Pläne wie in Hamburg P&R-Parkplätze zukünftig kostenpflichtig zu betreiben?
9. Welche Maßnahmen plant der Senat ggf. gemeinsam mit der BSAG in Bezug auf die Benutzerfreundlichkeit einzuleiten, insbesondere mit Blick auf moderne Kommunikationsmöglichkeiten?

Heiko Strohmann, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU